

## **Ammänner, Vorsteher und Bürgermeister**

In vielen Teilen Vorarlbergs besaßen die Dörfer nur sehr geringe Kompetenzen, die sich vor allem auf die Regelung nachbarschaftlicher Angelegenheiten beschränkten. Ihre Verwaltungsstrukturen waren eher bescheiden. Eine Art Vorsteherschaft übten jene zwei Männer aus, die die Quellen als Eidgenossen, Dorfgenossen, Dorfmeister oder Einzieher bezeichnen. Ihre Aufgaben waren das Einheben, Verwalten und Abrechnen dörflicher Abgaben sowie die Organisation örtlicher Gemeinschaftsarbeiten. In Hard trennte der Dorfbach die Amtssprengel der beiden Dorfmeister. Wichtige Gemeindekompetenzen besaß das Gericht Hofsteig. Es umfasste die Ortschaften Lauterach, Wolfurt, Schwarzach, Buch und Bildstein. Ein erster Standort des Gerichts findet sich im Gebiet des gräflichen Großhofs Steig in Wolfurt-Rickenbach. Dieser gab dem ganzen Gerichtssprengel seinen Namen. Das Gericht war für die Rechtsprechung in zivilrechtlichen Angelegenheiten und bei mit Geldstrafen bedrohten Delikten zuständig. Es diente auch als Instanz der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Dazu kamen zahlreiche Verwaltungsaufgaben, die das Gericht zur eigentlichen Gemeindeobrigkeit machten. Es übte die Flur- und Wegepolizei aus, regelte die Nutzung der Allmenden, es hob Steuern und Abgaben ein, erließ Verordnungen in Gemeindeangelegenheiten und hatte legislative Rechte. Diese Kompetenzen waren von der Herrschaft an das Gericht übertragen worden. An der Spitze des Hofsteiggerichts stand der Ammann, der in den Gerichtssitzungen den Vorsitz hatte, die Steuereinhebung im Gerichtssprengel veranlasste, obrigkeitliche Anordnungen weitergab und die Bewohner des Gerichts gegenüber der Herrschaft vertrat. Außerdem übte er militärische Aufgaben im Rahmen der Landesverteidigung aus. Ursprünglich wurde der Ammann von der Herrschaft, den Grafen von Montfort, ernannt. Erst ab 1451 wurde der Amtsinhaber gewählt. Der Grund dafür war der Übergang der halben Herrschaft Bregenz mit dem Gericht Hofsteig an die Habsburger. Seit dieser Zeit wählte man auch die Dorfmeister. Im Laufe des 18. Jahrhunderts schränkten die staatlichen Reformen die Gerichte stark ein, bis sie schließlich 1806 aufgehoben wurden. Am 13. März 1806 übernahm Bayern offiziell das von Österreich im Frieden von Pressburg abgetretene Land Vorarlberg. Am 1. Oktober 1806 trat die bayerische Gerichtsordnung in Kraft: Die 24 alten Gerichte wurden aufgelöst, an ihrer Stelle wurden sieben Landgerichte gebildet. Das Gericht Hofsteig gehörte nun dem Landgericht Bregenz an und wurde von bayerischen Beamten verwaltet. Alle ihre Beschlüsse unterlagen der Genehmigung der Obrigkeit. Richtschnur für die neue Gemeindeverfassung war die bayrische Gemeindeordnung von 1808. Sie sah die Wahl eines Vorstehers und zweier Räte in jeder Gemeinde vor, die aber vom Landrichter ernannt wurden. Erster Vorsteher der Gemeinde Hard wurde der letzte Ammann des Gerichts Hofsteig, Franz Josef Dörler. Am 7. Juli 1814 wurde Vorarlberg wieder an Österreich übergeben. Die Hoffnung auf die Wiedererrichtung der alten Vorarlberger Landstände und Gerichte erfüllte sich jedoch nicht. Vergeblich wählten die Hofsteiger 1816 noch einmal einen Ammann. Aber die Gerichte blieben aufgelöst. Eine neue österreichische Gemeindeordnung trat in Kraft, die alle drei Jahre Gemeindewahlen vorsah. Österreichische Beamte im Landgericht Bregenz standen nun an der Stelle der Hofsteiger Ammänner und Geschworenen. Die letzten Gerichtsmänner begannen mit dem Aufbau der neuen Gemeinden. Seit der Markterhebung 1905 durch den österreichischen Kaiser Franz Joseph I. und der Verleihung des Gemeindewappens, trägt das Gemeindeoberhaupt nicht mehr den Titel Vorsteher sondern Bürgermeister.

Zusammengestellt von Dr. Nicole Ohneberg  
Gemeindearchivarin

## **Vorsteher**

### **Franz Josef Dörler** **1811 – 1814**

Bauer und Kronenwirt (\*19.4.1758 †10.5.1814 im Gasthof "Zum Rad" in Friedrichshafen)

Er war dreimal verheiratet. Sein einziger Sohn aus der 3. Ehe war Josef Maximilian (\*1812 †16.3.1840 in Wien).

Dörler vertrat schon 1794 Hard als „Ortsgeschworener“ im Hofsteiggericht, dessen Ammann er 1802 wurde. Das Ammannamt hatte er bis 1806 inne. Nach Auflösung des Hofsteiggerichts durch die Bayern nennt er sich weiterhin Ammann (1806-1811) und führt in Hard die Amtsgeschäfte weiter. Offiziell wurde er im Oktober 1811 zum ersten Vorsteher der neuen Gemeinde Hard bestellt.

### **Johann Chrisosthomus Josef Hermann** **(Vulgoname: „Kussos“)** **1814 – 1820**

Bäckermeister (\*26.1.1760 †29.7.1840)

Hermann wohnte im Haus Nr. 26 (heute Marktstrasse 3) und heiratete am 19.9.1800 Maria Franziska Hermann (\*21.3.1773 †8.11.1834).

### **Franz Joseph Büchele** **1821 – 1827**

Lehrer und Bauer (\*4.6.1766 †5.4.1849)

Großvater des Schulleiters Marzell Büchele. Das Ehebuch der Pfarre Hard vermerkt zwei Eheschließungen. Die erste wurde am 10.8.1804 mit Anna Maria Birnbaumer (\*15.4.1775 †unbekannt) geschlossen, die zweite am 21.11.1818 mit Maria Agatha Dörler (\*3.3.1782 †9.8.1866). Am 19.10.1826 fand in Hard eine Vorsteherwahl statt, bei der wiederum Franz Joseph Büchele zum Vorsteher gewählt wurde. Allerdings wollte er das Amt nicht annehmen, da er die Absicht hatte, wieder in den Lehrerdienst zurückzukehren. Aus diesem Grund fanden Neuwahlen statt, die Josef David Hermann zum neuen Vorsteher bestimmten. Die Akten des Landgerichts Bregenz berichten von einer Uneinigkeit zwischen dem alten und dem neuen Vorsteher, was die Übergabe der Gemeindeakten betraf. Der neue Vorsteher wollte vom Altvorsteher ein Gesamtverzeichnis der Gemeindeakten haben. Diese Bitte verweigerte der Altvorsteher mit dem Hinweis, dass auch er von seinem Vorgänger kein solches Verzeichnis erhalten habe.

### **Josef David Hermann** **1827 – 1828**

Bäcker (\*1778 †28.7.1838)

In erster Ehe heiratete er Anna Maria Künz (\*11.1.1780 †unbekannt). Von der zweiten Ehe ist nur das Datum der Eheschließung bekannt, nicht aber der Name der Ehefrau. Die Heirat fand gemäß Ehebuch am 12. Februar 1804 statt. Am 8.3.1828 bat er um Entlassung aus dem Vorsteheramt, das er ein volles Jahr inne hatte und um Neuwahlen.

**Franz Joseph Birnbaumer**  
**1828 - 1830 und 1830 – 1831**

Bäcker und Schifflwirt (\*7.3.1775 †21.4.1835)

Heiratete am 20.10.1800 Katharina Greußing (\*1771 †2.4.1840).

Der Vorsteher Franz Josef Birnbaumer ersuchte am 8.1.1830 um Neuwahlen. Als Grund für seinen Wunsch, gab er an, dass er seit zwei Jahren Vorsteher sei und gesundheitliche Probleme habe. Sein Arzt Dr. Seltmann bestätigte, dass Birnbaumer, 56 Jahre alt war und arthritische Beschwerden hatte. 1831 bat Birnbaumer wiederum um Entlassung aus dem Vorsteheramt. Bis zu diesem Zeitpunkt war er schon fünf Jahre Schulaufseher, fünf Jahre Kirchenpfleger, fünf Jahre Gemeindevorstand und zuletzt drei Jahre Vorsteher gewesen.

**Franz Joseph Büchele**  
**1821 – 1827**

Lehrer und Bauer (\*4.6.1766 †5.4.1849)

Großvater des Schulleiters Marzell Büchele. Das Ehebuch der Pfarre Hard vermerkt zwei Eheschließungen. Die erste wurde am 10.8.1804 mit Anna Maria Birnbaumer (\*15.4.1775 †unbekannt) geschlossen, die zweite am 21.11.1818 mit Maria Agatha Dörler (\*3.3.1782 †9.8.1866). 1830 wurde Franz Joseph Büchele wiederum zum Vorsteher gewählt. Er erklärte sich bereit das Amt für ein weiteres Jahr anzunehmen. Seine Wahl wurde aber vom Landgericht Bregenz nicht bestätigt. Franz Josef Birnbaumer dürfte daher weiterhin bis zur nächsten Wahl Vorsteher geblieben sein.

**Sigmund Hartmann**  
**1831 – 1832**

Glaser, Landwirt, Schankwirt (\*16.10.1766 - †20.4.1850)

Die erste Ehe ging er am 14.10.1792 ein. Unklar bleibt, wer die Glückliche war, denn das Ehebuch führt ihren Namen nicht an. Auch bei der zweiten Ehe ist nur das Datum der Eheschließung bekannt, 18.2.1798. Seine dritte Ehefrau, Maria Katharina Hohl (\*1775 †23.11.1834), heiratete er am 14.2.1802. Mit ihr hatte Hartmann zehn gemeinsame Kinder.

**Franz Josef Dörler**  
**(Vulgoname: „Trübalars“)**  
**1833 – 1836**

Tischler (\*29.3.1784 †7.2.1855)

Er heiratete am 1.3.1813 Katharina Nell (\*21.3.1782 †27.2.1846), mit der er vier gemeinsame Kinder hatte.

Franz Josef Dörler bat beim Landgericht Bregenz um Neuwahlen. Als Grund für seinen Wunsch gab er zahlreiche Schwierigkeiten und eine daraus folgende Amtsresignation an.

**Johann Baptist Hermann**  
**1836 – 1840**

Schlossermeister (\*8.12.1783 †5.5.1862)

Hermann heiratete am 26.5.1806 Theresia Dörler (\*11.1.1780 †18.1.1855). Das Ehepaar hatte sieben gemeinsame Kinder.

Über Johann Baptist Hermann waren beim Landgericht Bregenz Beschwerden eingegangen: „zahlt nicht, betrinkt sich, hält keine Ordnung, wenig Vermögen und Charakter“. Das Landgericht bestätigte den gewählten Vorsteher Johann Baptist Hermann 1840 nicht mehr.

### **Jakob Hermann**

**(Vulgoname: „Sattlers Jokl“)**

**1840**

Bauer und Fuhrmann (\*18.4.1793 †7.8.1864 )

Hermann heiratete Maria Theresia Büchele (\*9.7.1789 †3.7.1842). Dieser Ehe entstammten acht Kinder.

Am 18.2.1840 wurde Jakob Hermann vom Landgericht Bregenz zum neuen Vorsteher ernannt.

Bereits acht Monate später bat er um Enthebung aus dem Dienst wegen gesundheitlicher Probleme.

Dr. Ullmann attestierte ihm einen Bandwurm und nervöse, chronische Kopfschmerzen in Folge einer früheren Gehirnerschütterung.

### **Martin Kalb**

**1840 - 1844 und 1847 – 1854**

Schneidermeister (\*13.6.1793 † 5.8.1870)

Heiratete am 10.5.1827 in erster Ehe Anna Katharina Hermann (\*30.9.1794 †3.7.1842) und in zweiter Ehe am 21.11.1842 Rosalia Hiebeler (19.11.1807 †24.9.1891), die aus Hörbranz stammte. Der Vorsteher Martin Kalb fühlte sich ebenfalls gesundheitlich nicht wirklich in der Lage, in der so „wiederspänstigen und ungehorsamen Gemeinde Hard“ zu arbeiten. Er ersuchte deshalb um Neuwahlen. Bei der Wahl vom 21.12.1840 wurde er allerdings wieder gewählt und legte am 15.1.1841 den Eid ab. Anhand der vorhandenen Landgerichtsakten lässt sich nicht klar bestätigen, dass zwischen 1844 und 1847 Vorsteherwahlen stattfanden. Üblicherweise fanden diese alle drei Jahre statt.

### **Sebastian Hartmann**

**(Vulgoname: „Melchos“)**

**1854 - 6.8.1870**

Bauer und Fuhrmann (\*26.10.1808 †13.2.1871)

Hartmann heiratete am 8.2.1842 Maria Katharina Hartmann (\*13.11.1817 †14.3.1874).

Am 15.3.1858 ersuchte Hartmann um Neuwahlen, nachdem schon am 21. Jänner desselben Jahres drei Jahre seit seiner Wahl verfließen waren. Als Argumente für die Neuwahl führte er an, dass er schon drei Jahre als Vorsteher tätig sei und noch mehr Ämter zu erledigen habe z.B. Wuhmeister, Ortsschätzer und andere Verwaltungen und Vormundschaften, welche ohne das Vorsteheramt nebst der Bewirtschaftung seiner Ökonomie noch überflüssige Geschäfte verursachten. Weiters gab er an, dass er der Gemeinde schon 16 Jahre diene, davon drei Jahre als Gemeindevorsteher, fünf Jahre als Gemeinderat, sieben Jahre als Steuerkassier und Einnehmer von Zehenden und ein Jahr als Pfarrpfündgeldeinzieher. Da er auch Familienvater von sieben unmündigen Kindern sei, leide seine Gesundheit. Auch seine Vermögensverhältnisse seien nicht hinreichend, ohne dass er täglich in der Hauswirtschaft mithelfe. Eine so zahlreiche Familie brauche einiges, damit der notwendige Unterhaltung gesichert sei. Die Neuwahlen fanden am 20.4.1858 statt und fielen wieder zu seinen Gunsten aus. Er verpflichtete sich trotz der oben angeführten Argumente das Amt des Vorstehers für

ein weiteres Jahr auszuüben.

1860 suchte Hartmann wieder um Entlassung aus seinem Amt an unter Angabe derselben Gründe, wie bereits zwei Jahre zuvor. Trotz aller seiner Bedenken und seiner angeschlagenen Gesundheit blieb er bis 1870 Vorsteher.

### **Johann Chrysosthomus Kölbl**

**28.8.1864 - 2.10.1864 (5 Wochen)**

Formstecher, Gastwirt zu Mittelweiherburg und Bauer (\*10.1.1828 †10.5.1901)

Kölbl heiratete am 10.7.1854 Karolina Eigenmann (\*7.10.1830 †5.4.1898). Die fünfwöchige Amtszeit ist aufgrund des fehlenden Quellenmaterials nicht gesichert.



### **Franz Xaver Hermann**

**7.8. 1870 - 31.7.1876**

Bauer und Gastwirt (\*12.7.1822 †15.5.1894)

Hermann heiratete am 5.5.1851 Kreszentia Hermann (\*28.4.1823 †14.8.1901).

### **Gallus Sigmund Hartmann**

**(Vulgoname: „Sigmündles“)**

**1.8.1876 - 6.4.1884**

Volksschullehrer (\*27.10.1833 †6.4.1884)

Hartmann heiratete am 6.4.1884 Maria Ursula Hermann (\*2.12.1835 †4.9.1905).



**Ferdinand Zwickle**  
**17.4. 1884 - 22.8.1885**

Bauer, Müller (\*20.8.1836 †3.11.1918)

Er heiratete am 27.7.1869 Magdalena Kalb (\*21.8.1838 †5.9.1903)



**Johann Chrysosthomus Kölbl**  
**23.8.1885 – 10.5.1891**

Formstecher, Gastwirt zu Mittelweiherburg und Bauer (\*10.1.1828 †10.5.1901)

Kölbl heiratete am 10.7.1854 Karolina Eigenmann (\*7.10.1830 †5.4.1898). Die fünfwöchige Amtszeit ist aufgrund des fehlenden Quellenmaterials nicht gesichert.



**Josef Anton Schwärzler**  
**21.8.1891 - 15.8. 1894**

Lediger Formstecher (\* 7.6.1863 †30.8.1897)



**Johann Chrysostomus Kölbl**  
**23.8.1894 – 27.8.1900**

Formstecher, Gastwirt zu Mittelweiherburg und Bauer (\*10.1.1828 †10.5.1901)

Kölbl heiratete am 10.7.1854 Karolina Eigenmann (\*7.10.1830 †5.4.1898). Die fünfwöchige Amtszeit ist aufgrund des fehlenden Quellenmaterials nicht gesichert.



## **Bürgermeister**

**Franz Johann Jussel**  
**27.8.1900 - 9.9.1906**

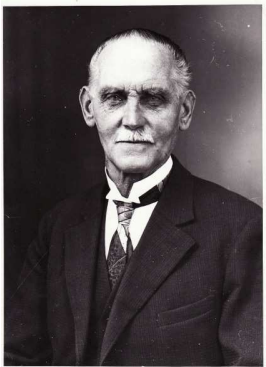
Volksschullehrer (\*15.4.1870 †1.6.1923)

Jussel heiratete am 18.5.1896 Katharina Hartmann (\*15.10.1876 †30.6.1962).



**Johann Baptist Mager**  
**10.9.1906 - 2.7.1936**

Schreinermeister (\*22.8.1861 †28.10.1938)



**Franz Josef Birnbaumer**  
**2.7.1936 - 12.3.1938 und 2.5.1945 - 15.4.1947**  
Buchhalter (\*6.2.1904 †25.12.1973)





**Rudolf Gunz**

**12.3.1938 - 2.5.1945**

Gemeindesekretär (\*11.12.1897 †28.4.1986)



**Franz Josef Birnbaumer**

**2.5.1945 - 15.4.1947**

Buchhalter (\*6.2.1904 †25.12.1973)



(R)

**Adolf Kölbl**

**15.4.1947 - 12.5.1950**

ÖBB-Beamter (\*23.7.1895 †17.1.1980)



**Josef Blenk**

**12.5.1950 - 26.7.1954**

Elektriker (\*30.8.1892 †26.7.1954)



**Anton Gorbach**

**24.8.1954 - 30.4.1970**

Formstecher (\*18.1.1907 †4.11.1973)



**Gerhard Oskar Köhlmeier**

**2.5.1970 - 31.12.1998**

Prokurist (\*12.9.1938 †8.7.2006)



**Hugo Rogginer**

**31.12.1998 – 12.4.2010**

Hauptschuldirektor, Oberschulrat (\*18.6.1947)

**Harald Köhlmeier**

**12.4.2010-**

Geschäftsführer Bodensee-Vorarlberg Tourismus



Links Harald Köhlmeier, rechts Hugo Rogginer